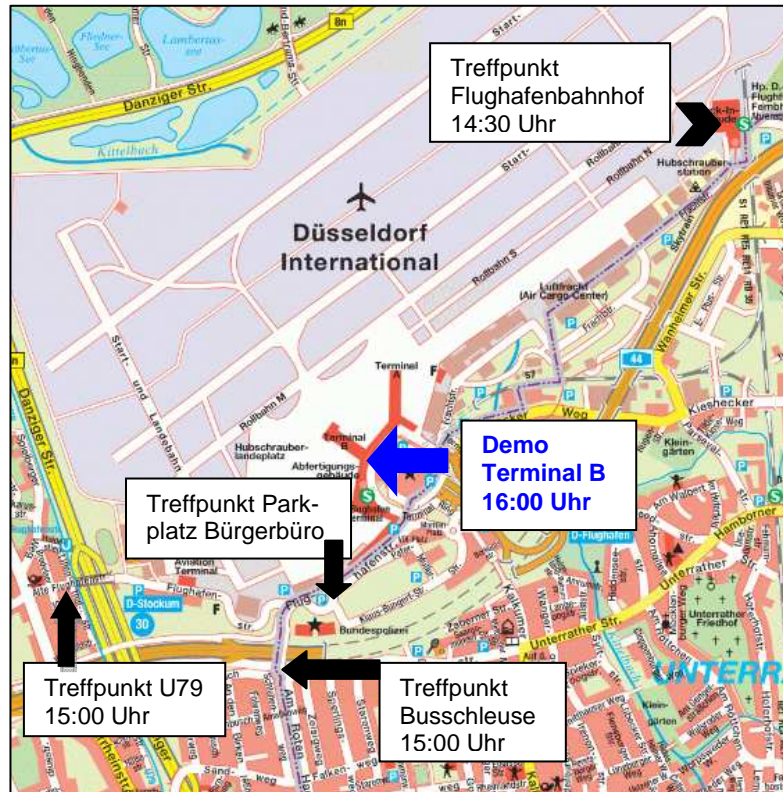


Wir fordern:

- Absolutes Nachtflugverbot von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr
- Anschluss der Flugzeuge an das Strom- und Druckluftsystem des Flughafens
- Wirksame Maßnahmen gegen die Schadstoffbelastung
- Rückbau der zusätzlichen Parkflächen im Vorfeld West

Dafür brauchen wir Ihre aktive Mithilfe: **Kommen Sie zum Aktionstag!**
Nur wenn wir uns massiv bemerkbar machen, werden wir gehört!



V.i.S.d.P.: Bürger gegen Fluglärm e.V.
Postfach 23 27 - 40646 Meerbusch
www.buergergegenfluglaerm.de
eMail: info@buergergegenfluglaerm.de



Aktionstag verpasst? Dann informieren Sie sich über weitere Möglichkeiten, für Nachtruhe und Gesundheit einzutreten!

Die Bürgerinitiativen rund um den Düsseldorfer Flughafen informieren:



IG Waldgemeinde – Ratinger gegen Fluglärm
Mülheimer Netzwerk gegen Fluglärm



Sternmarsch zum Flughafen Düsseldorf

Bundesweiter Aktionstag für Nachtruhe

Samstag, den 24. März 2012

16:00 Uhr Kundgebung im Terminal B (Abflug)

Es spricht u.a.: MdB Bärbel Höhn (B90/Grüne)

Verschiedene Startpunkte der Demonstration:

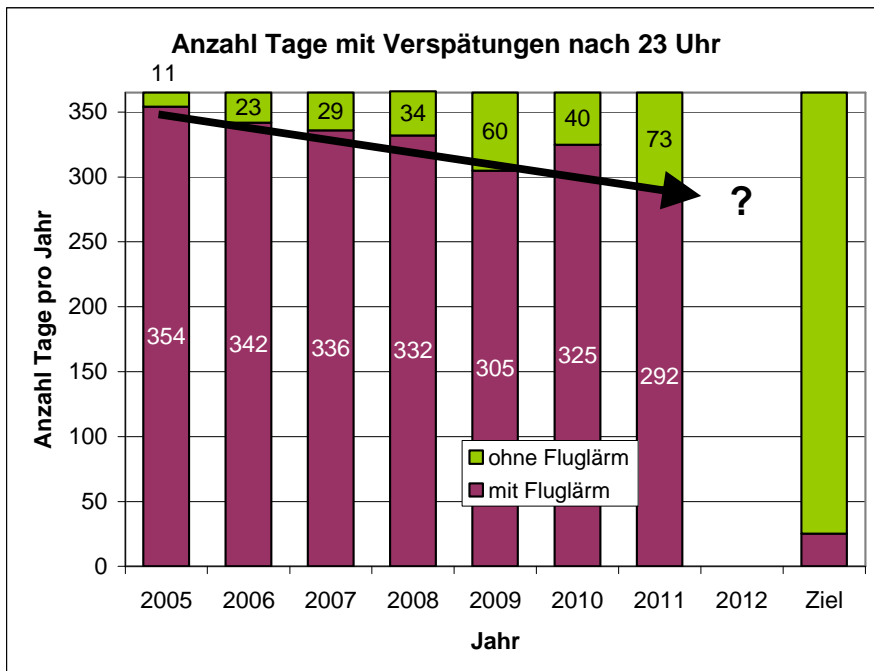
- 15:00 Uhr ab Essen-Kettwig gecharterter Bus
Tel. für Essen: 02054/9353340 o. 0201/3843714
- 15:00 Uhr S-Bahn-Haltestelle: Flughafenbahnhof
(auch Fahrt mit dem Skytrain möglich)
- 15:00 Uhr U79-Haltestelle Lohausen
- 15:00 Uhr Busschleuse Am roten Haus / Eckener Str.
- 15:00 Uhr Parkplatz Bürgerbüro des Flughafens
- 15:15 Uhr ab Tiefenbroich Bus ab Parkplatz neben Penny

weitere Infos: www.buergergegenfluglaerm.de

Ausnahmeregelungen zum Nachtflug werden schamlos ausgenutzt

Am Flughafen Düsseldorf fanden im Jahr 2011 statt:

- über **9.400** Starts und Landungen nach 22:00 Uhr
- fast **1.200** Landungen nach 23:00 Uhr
- in **4 von 5** Nächten fand „ausnahmsweise“ mindestens eine Landung nach 23:00 Uhr statt.



Quelle: www.dus-int.de

Auswertung: Bürger gegen Fluglärm e.V.

Die Betriebsgenehmigung sieht Landungen bis 23:00 Uhr vor, für viele Airlines (sog. Homebase-Carrier) sind „ausnahmsweise verspätete“ Landungen bis 24:00 Uhr und ab 5:00 Uhr aber erlaubt.

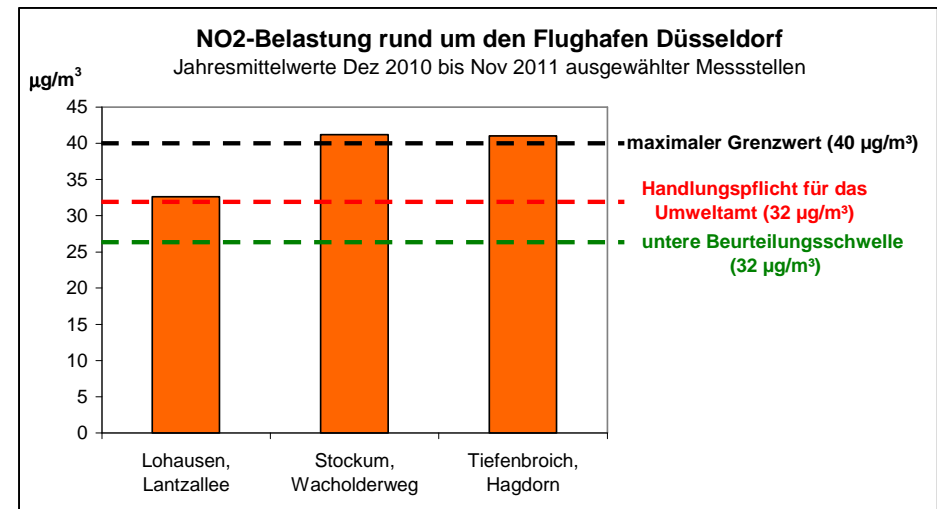
Unsere Proteste haben zwar schon zu kleinen Verbesserungen geführt, die „ausnahmsweise Verspätungen“ müssen aber zu **wirklichen Ausnahmen** (wie z.B. medizinische Notfälle) werden. Die Regeln müssen verschärft und ihre Einhaltung strenger kontrolliert werden.

Messung zur Stickstoffdioxidbelastung vollendet – Grenzwerte überschritten!

Eigene Messungen im Umfeld des Flughafens haben ergeben:

- Die Luftschadstoffsituation im Nahbereich des Flughafens ist **gefährlicher** als z.B. in der Düsseldorfer Corneliusstr.
- Neben **hochgiftigem** Stickstoffdioxid (NO₂) werden weitere Schadstoffe wie Kohlenmonoxid (CO), Feinstaub (PM10) und Ruß (PM_{2,5}) hochkonzentriert ausgestoßen

Dennoch **werden** zugesagte behördliche Messungen verweigert!



Quelle: Messungen gemäß DIN EN 13528 mit Passivsammlern, Prof. Dr.-Ing Frank Kameier

Neben dem Fluglärm der Maschinen leiden Anwohner auch unter:

- Ständigen **Geruchsbelastungen** und
- sichtbarem **Dreck**, der sich auf Fensterbänken, Gartenmöbeln und Autos als schmieriger Film absetzt
- **Bodenlärm** der rollenden Maschinen
- **Standbetrieb** der Maschinen und APUs, weil sie nicht an Stromversorgung des Flughafens angeschlossen sind

Wissenschaftliche Studien belegen die klare Gesundheitsgefährdung der Anwohner in der Nähe von Flughäfen, so z.B. in Chicago, London, Köln und Paris. Lärm und Abgase gefährden Millionen Menschen!